

Kompetenz für Deutschland

Merkel: "Wir sind eine starke Truppe"

Kanzlerkandidatin Angela Merkel hat im Berliner Konrad-Adenauer-Haus ihr Kompetenzteam vorgestellt. Deutschland befinde sich in der schwersten Krise seit Bestehen der Bundesrepublik, betonte die Partei- und Fraktionsvorsitzende. Deshalb gehe es am 18. September um nicht mehr und nicht weniger als um eine "Richtungsentscheidung" für Deutschland.

Als Experten für Finanzen und Haushalt präsentierte die Kanzlerkandidatin den parteilosen Steuerrechtler Paul Kirchhof, die Bereiche Wirtschaft und Arbeit übernimmt der saarländische Ministerpräsident Peter Müller. Für den Aufbau Ost soll Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus zuständig sein. "Mit Ausnahme von Dieter Althaus sind alle Mitglieder grundsätzlich bereit, in einem Kabinett mitzuarbeiten", erklärte Merkel. Daneben gehören dem Wahlkampfteam der bayerische Innenminister Günther Beckstein (CSU), der CDU-Außenpolitiker Wolfgang Schäuble, die niedersächsische Sozialministerin Ursula von der Leyen, die baden-württembergische Kultusministerin Annette Schavan sowie die CSU-Politikerin Gerda Hasselfeldt für die Themen Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Umwelt an. Außerdem vertritt Bundestags-Vizepräsident Norbert Lammert den Bereich Kultur. Unter der Voraussetzung, dass es zum Wahlsieg kommt, hat die Kanzlerkandidatin eine Reihe weiterer Personen für Spitzenposten genannt. Besonders erwähnte sie den Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Michael Glos, der künftig "eine umfassende Aufgabe" wahrnehmen

werde. Auch CDU-Generalsekretär Volker Kauder, Fraktionsgeschäftsführer Norbert Röttgen und Fraktionsvize Ronald Pofalla würden "eine wichtige Rolle" spielen. Die Partei- und Fraktionsvorsitzende betonte, dass die Auswahl der Mitglieder ihres Kompetenzteams "keine Entscheidung gegen irgendjemanden" sei, sondern eine "Auswahl derer, die in den nächsten viereinhalb Wochen für die Anliegen der Union eintreten" würden. "Wir sind eine starke

Truppe und mit dem heutigen Tag werden wir zeigen, dass wir es besser können".



Liebe Leser,

die Christlich Demokratische Union hat die Geschichte Deutschlands nach 1945 so stark geprägt wie keine andere demokratische Partei. Sie hat alle entscheidenden politischen Weichenstellungen vorgenommen und oft gegen hartnäckigen Widerstand durchgesetzt. Wie vor 60 Jahren steht Deutschland heute wieder vor großen Herausforderungen. Globalisierung, demographischer Wandel, Erkenntnisse der medizinischen und biologischen Forschung sowie rasante technologische Veränderungen führen zu vielfältigen Spannungen. Viele Bürger und Bürgerinnen sind deshalb verunsichert und fühlen sich angesichts scheinbar unvereinbarer Anforderungen an sie persönlich wie auch an das ganze Land überfordert:

Die moderne Arbeitswelt erfordert mehr Flexibilität und Mobilität, aber unsere Gesellschaft muss auch verlässliche Familienstrukturen ermöglichen. **DAS WILL DIE CDU!**

Soziale Sicherheit muss auch in Zukunft in Deutschland gewährleistet bleiben. Es darf aber nicht weiter mit einer uferlosen Schuldenpolitik die Zukunft späterer Generationen verspielt werden. **DAFÜR SORGT DIE CDU!**

Wirtschaftliches Wachstum und mehr Arbeitsplätze sind Voraussetzung, um Wohlstand für alle zu mehren, ohne dabei die Umwelt zu ruinieren und Ressourcen auf Kosten späterer Generationen zu gefährden. **DAS SCHAFFT NUR DIE CDU!**

Der wissenschaftliche Fortschritt muss genutzt werden, aber er findet dort seine Grenzen, wo die Würde des Menschen in Gefahr ist. **DAFÜR STEHT DIE CDU!**

Die Chancen der Globalisierung müssen genutzt werden. Deutschland soll ein weltoffenes Land bleiben. Zugleich muss die kulturelle Identität unseres Landes gewahrt bleiben. **DAS WILL DIE CDU!**

Deutschland braucht den Wechsel, damit es den Bürgerinnen und Bürgern des Landes wieder besser geht. Ich richte heute meine herzliche Bitte an Sie, gehen Sie zur Wahl und vertrauen Sie der CDU! Deshalb - beide Stimmen für die CDU!

Herzlichst Ihre

Renate Tangermann

(Vorsitzende der CDU Ahrensburg)

Herbst 03/2005

info
blatt



CDU Ahrensburg

Einfache und gerechte Steuern

Mit Paul Kirchhof steigen die Chancen auf eine große Steuerreform – und damit für mehr Wachstum und Beschäftigung!

Einfachere Steuern wirken sich positiv auf das Wirtschaftswachstum aus – und damit auch auf Investitionen, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Zu diesem Ergebnis kommt das Institut für Wirtschaftsforschung Halle in einer Berechnung im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.

Ganz in diesem Sinne hat sich die CDU für den Fall eines Regierungswechsels einen grundlegenden steuerpolitischen Neuanfang für Deutschland vorgenommen. Um einfache, wettbewerbsfähigere und gerechte Steuern zu erreichen, sollen bestehende Ausnahmen weitestgehend beseitigt und im Gegenzug die Grundfreibeträge erhöht und die Steuersätze gesenkt werden.

Bereits zum Januar 2006 werden erste steuerpolitische Maßnahmen ergriffen, um schnell Arbeit und Beschäftigung zu fördern.

Zur Gegenfinanzierung sollen Steuersparmodelle, wie z.B. Verlustverrechnungsmöglichkeiten bei bestimmten Fondsmodellen, gestrichen werden. Auf diese Weise wird gleichzeitig für mehr Steuergerechtigkeit gesorgt, da der Spitzensteuersatz nicht länger nur auf dem Papier steht, sondern von den Spitzenverdienern auch tatsächlich gezahlt wird.

Zum 01. Januar 2007 tritt dann die Reform der Lohn- und Einkommenssteuer in Kraft. Dabei wird der Eingangsteuersatz auf 12% und der Spitzensteuersatz auf 39% abgesenkt. **Das sind die niedrigsten Steuersätze in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland!** Außerdem wird ein einheitlicher Grundfreibetrag für Erwachsene und Kinder von 8.000 Euro



eingeführt. Im Gegenzug werden im gleichen Umfang eine Vielzahl von Steuerbefreiungen, Steuervergünstigungen und Ausnahmetatbeständen gestrichen oder eingeschränkt. Dazu gehören die Reduzierung der Pendlerpauschale auf 25 Cent bis max. 50 Entfernungskilometer und der gleichmäßige Abbau der Steuerfreiheit von Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschlägen innerhalb von sechs Jahren.

Mit der Berufung des früheren Bundesverfassungsrichters Paul Kirchhof in das Kompetenzteam von Angela Merkel steigt zudem die Chance auf eine noch weitergehende große Steuerreform, denn das Kirchhof-Modell besticht durch seine Einfachheit und Klarheit.

Gerade einmal 23 Paragraphen benötigt er, um für alle nachvollziehbar darzulegen, wer warum wie viele Steuern zu zahlen hat.

Paul Kirchhof gilt deshalb auch als der Vater des Steuerkonzeptes von CDU-Finanzexperte Friedrich Merz, der das Modell einer Steuererklärung auf dem Bierdeckel entwickelte.

Im derzeitigen Steuersystem steigt mit jedem Euro zusätzlichen Einkommens der Steuersatz progressiv an. Seit Jahresbeginn liegt der Eingangsteuersatz bei 15 und der Spitzensteuersatz bei 42 Prozent. Kirchhof wendet in seinem Modell dagegen einen Stufentarif an. Der Bürger sieht damit genau, wie viele Prozent seines Einkommens er an den Staat abführen muss. Bis 8.000 Euro fallen keine Steuern an (wie im CDU Regierungsprogramm), von 8.001 bis 13.000 Euro 15 Prozent, von 13.001 bis 18.000 Euro 20 Prozent, danach 25 Prozent.

Trotz des Niedrigtarifs verheißt Kirchhof keine umfassende Steuerentlastung – die bei der unter rot-grün erreichten Staatsverschuldung von rund 1,4 Billionen

Euro auch nicht finanzierbar wäre. Stattdessen verzichtet Kirchhof ebenso wie die CDU konsequent auf steuerliche Ausnahmetatbestände und Sonderregelungen.

Angesichts der bestehenden Gemeinsamkeiten lässt sich das CDU Regierungsprogramm zu Recht als erster Schritt in Richtung auf das Steuerkonzept von Paul Kirchhof bezeichnen.

Und wer könnte besser dafür sorgen, dass auf den ersten auch der zweite Schritt folgt, als ein Finanzminister Paul Kirchhof unter einer Bundeskanzlerin Angela Merkel?

Tobias Koch, MdL

Ihre Steuererklärung nach dem CDU-Modell:

Sie sind verheiratet, beide berufstätig und haben 2 Kinder. Sie verdienen gemeinsam brutto 54.600 €.

Davon ziehen Sie ab:

Freibetrag von 8.000 €

je Person
4 * 8.000 € = **32.000 €**

Freibetrag von 1.000 € je Arbeitnehmer

2 * 1.000 € = **2.000 €**

Sie haben gemeinsam zu versteuern:

20.600 €

Auf 20.600 € zu versteuerndes Einkommen zahlen Sie:

12 % Steuern für 16.000 € = **1.920 €**

24 % Steuern für 4.600 € = **1.104 €**

Sie zahlen gemeinsam im Jahr: = **3.024 €**

Sie zahlen gemeinsam im Monat: = **252 €**

Klare Worte und ein klares Ziel

Angela Merkel – Kanzlerin für Deutschland

Freundlich interessiert kam ein älterer Herr an den CDU Informations-Stand auf dem Wochenmarkt, warf einen kurzen Blick auf das Informationsmaterial und fragte dann unvermittelt, was die CDU denn für die Seniorinnen und Senioren tun wolle. Im Wahlprogramm sei darüber sehr wenig zu finden.

Das anschließende Gespräch mit unserem Wahlkreiskandidaten Carl-Eduard von Bismarck konnte nur Anhaltspunkte dafür nennen, was die künftige Politik der **CDU** zu diesem Thema sein wird. Dafür war die Zeit auch zu kurz. Daher möchten wir unseren Informations-Stand Besuchern hier und heute eine ausführliche Antwort nachreichen, die von unserer Kanzlerkandidatin, Dr. Angela Merkel, selbst formuliert wurde:



Jede Generation legt die Grundlagen für die Zukunft ihrer Nachfolger. Mit unermüdlicher Tatkraft und mit dem festen Glauben an eine gute Zukunft für sich selbst, das Land und ihre Nachkommen haben die heutigen Seniorinnen und Senioren den Wohlstand Deutschlands geschaffen. Sie haben die Substanz erarbeitet, die unser Land stark gemacht hat. Seit einigen Jahren wird jedoch von dieser Substanz gezehrt, Rekordarbeitslosigkeit, leere Staatskassen und sinkender Wohlstand sind die Folgen rot-grüner Politik.

Aber es ist mehr aus den Fugen geraten als die Ökonomie: Das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates und die Verlässlichkeit der Politik scheinen verloren gegangen zu sein.

Das Land wieder ins Lot zu bringen, erfordert einen grundlegenden Wechsel zu neuer Verlässlichkeit.

Die Veränderungen gelingen nur mit Vertrauen; Vertrauen entsteht

nur durch Verlässlichkeit. Verlässlichkeit erfordert klare Worte: sagen, was man tun will – und tun, was man sagt.

Diese Grundregel menschlichen Zusammenlebens muss auch in der Politik wieder gelten. Der Teufelskreislauf von Versprechungen und Enttäuschungen hat der Legimitation politischen Handelns schweren Schaden zugefügt – die Rentnergeneration hat dies hautnah erlebt.

Deutschland braucht den Wechsel zu neuer Handlungsfähigkeit des Staates. Der Staat ist heute überfordert und dadurch geschwächt. Viele Menschen haben ihm die Gefolgschaft gekündigt, indem sie z.B. in die Schwarzarbeit geflüchtet sind. Der überforderte Staat ist ein schwacher Staat.

Deutschland braucht den Wechsel zu neuem Erfolg der Sozialen Marktwirtschaft. Wirtschaftliche Vernunft und sozialer Ausgleich wieder in ein Gleichgewicht zu bringen, ist unsere Aufgabe. Eine Wirtschaftspolitik ohne soziale Gerechtigkeit gefährdet den inneren Frieden und beraubt sich selbst ihrer Zukunftsfähigkeit.

Sozialpolitik ohne wirtschaftliche Vernunft zerstört das eigene Fundament. Diese neue Balance werden wir nur mit Freiheit gewinnen. Nur so schaffen wir Arbeit, Wachstum und neue Sicherheit.

Die Lage unseres Landes ist eine Herausforderung für Deutschland als Ganzes. Politik aus einem Guss bedeutet, Politik für alle Generationen zu machen. Gerade jetzt sind wir auf die Lebenserfahrungen, Mithilfe und Tatkraft der Älteren angewiesen. Denn die dringend notwendigen Reformen am Arbeitsmarkt

und in den sozialen Sicherungssystemen bewältigen wir nur, wenn alle einen Beitrag leisten. Niemand darf dabei überfordert werden. Klar ist auch, dass ältere Menschen einen besonderen Vertrauensschutz benötigen. **Unser Ziel ist deshalb eine Politik, die sich an den individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Generationen orientiert.**

Für unsere älteren Mitbürger ist dies beispielsweise eine Verbesserung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt, ein gesichertes Einkommen im Ruhestand, sichere Gesundheits- und Pflegesysteme und die Förderung und Anerkennung ihres selbstlosen Engagements für die Familie und die Gesellschaft. Die Union steht für Verlässlichkeit und Klarheit. Sie sagt ganz klar, was sie nach der Übernahme der Regierungsverantwortung tun wird. Das ist besonders für die ältere Generation wichtig. Deshalb hat sie auch ganz offen gesagt, dass sie die Mehrwertsteuer um zwei Prozentpunkte anheben muss.

Das kann für Rentner durchaus eine Belastung darstellen. Die Union wird die Mittel aber einsetzen, um die Beiträge für die Arbeitslosenversicherung ebenfalls um zwei Prozentpunkte zu senken. Das schafft neue Arbeitsplätze, steigert die Beitragseinnahmen der Rentenversicherung und schafft so Sicherheit und Verlässlichkeit für die Rentner. Deshalb ist die Politik der Union für mehr Wachstum und Arbeit gleichzeitig die



Carl-Eduard von Bismarck auf dem CDU Info-Stand

beste Rentenpolitik. Umgekehrt gilt: Wenn wir die Arbeitslosigkeit nicht in den Griff bekommen, gibt es für die Rentner keine Sicherheit.

Fortsetzung auf Seite 4

Ein Ministerpräsident auf Sommertour

Auf seiner Sommertour machte der Landesvater Schleswig-Holsteins, Peter-Harry Carstensen, Station in Ahrensburg zur Wahlkampfunterstützung Carl-Eduard von Bismarcks. Der Ministerpräsident wurde von der CDU-Vorsitzenden Renate Tangermann sehr herzlich empfangen, mit dem Hinweis, außer dem für ihn vorgesehenen Stuhl sei für keine Maus im Saal mehr Platz.

Gutgelaunt berichtete der Ministerpräsident von seiner Regierungsarbeit und der Ehrlichkeit in der Politik. Man könne nicht – wie ein Herr Lafontaine – so reden wie Karl Marx und dennoch leben wie Rockefeller. Überhaupt bedeute ihm die Ehrlichkeit in der Politik sehr viel: "wenn man die Wahrheit sagt, muss man nämlich nicht nachschlagen, was man vor drei Monaten gesagt hat" so Carstensen. Auch die Kanzlerkandidatin Angela Merkel stehe für Ehrlichkeit.



In seiner Rede machte Carstensen so richtig Lust auf den Wechsel in Berlin und brachte mit seinen „Döntjes“ die Zuhörer im prall gefüllten Saal immer wieder zum Toben. "Es ist einfach wunderbar, einen solchen Landesvater zu haben" meinte eine Ahrensburger Bürgerin beim Verlassen der Veranstaltung und strahlte über das ganze Gesicht.

Fortsetzung von Seite 3

Klare Worte für ein klares Ziel!

Wichtig im Zusammenhang unserer Vorschläge ist besonders für Rentner, dass es bei dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent für den Alltagsbedarf bleibt. Beispielsweise bei den Lebensmitteln und dem öffentlichen Nahverkehr bleibt dieser Steuersatz bestehen.

Un dat blifft ook dorbi:
Renten Kürzungen wird es mit der Union nicht geben!

Impressum

CDU Stadtverband Ahrensburg
Rondeel 4
22926 Ahrensburg
fon / fax: 04102 – 3 14 93
fon / fax: 04102 – 5 94 77
cdu-ahrensburg@t-online.de
www.cdu-ahrensburg.de
Sparkasse Stormarn
Konto 901 700 29
BLZ 230 516 10

Verantwortlich:
Der Vorstand der CDU Ahrensburg

Für die mit Namen gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser verantwortlich
Redaktion und Layout:
Steffen Rotermundt
info@steffenrotermundt.de
Maik Neubacher
m_neubacher@yahoo.de
Druck: Druckerei SCHEEL
Stormarnring 18, 22145 Stapelfeld
Erscheint quartalsweise für Ahrensburg
Ausgabe 4 - 03/2005

Raumausstatter Handwerk  **Uwe Reich**
RAUMAUSSTATTER
Eigene Polsterei · Dekorationen · Gardinen
Teppichböden · Rollos · Jalousetten
Plissees · Markisen · Insektenschutz · Heimtextilien

www.raumausstatter-reich.de

Große Straße 32 · 22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 5 79 89 · Telefax (0 41 02) 8 18 50



UNION Reiseteam

das Beste selbst erleben !

Mit uns die **REISE-HIGHLIGHTS** des nächsten Jahres **2006** entdecken:

Ägypten ☺ (26.01.-07.02.06), Leipzig (23.03.-26.03.06), Sorrent/Almalfiküste ☺ (05.04.-15.04.06), Kühlungsborn (09.04.-14.04.06), Dresden (15.04.-19.04.06), Mallorca ☺ (23.04.-04.05.06), Florenz (April 2006), Weimar (02.05.-06.05.06), Irland ☺ (08.05.-17.05.06), Berlin (09.05.-11.05.06), Usedom (11.05.-16.05.06), Griechenland ☺ mit Kreta, Rhodos, Kos, Patmos und Samos (16.05.-30.05.06), Andalusien ☺ (04.06.-11.06.06), Dresden (06.06.-10.06.06), Moskau-Petersburg/Flusskreuzfahrt ☺ (06.06.-18.06.2006), Bretagne/Normandie ☺ (20.06.-29.06.06), Rom ☺ (25.06.-02.07.06), Holland-Segeltour (10.07.-16.07.06), Prag (Juli 2006), Quedlinburg (06.08.-11.08.06), Passau-Budapest/Schiff ☺ (11.08.-21.08.06), Norwegen ☺ (15.08.-24.08.06), Kreuzfahrt Spitzbergen mit der "MS Albatros" ☺ (16.08.-02.09.06), Brüssel mit Gent und Brügge (21.08.-25.08.06), Vogesen (05.09.-12.09.06), Flusskreuzfahrt durch die Ukraine ☺ (18.09.-29.09.06), Barcelona (25.09.-30.09), Berlin (26.09.-28.09.06), Büsum (02.10.-08.10.06), China ☺ (02.10.-12.10.06), Madeira ☺ (November 2006).

- WEITERE REISEN IN PLANUNG ! -

(☺ = zusätzliche Sonderprospekte liegen bereits vor bzw. werden kurzfristig gefertigt)

Stadtbüro: Mo-Do: 09.30 - 12.30 Uhr

Rondeel 4
22926 Ahrensburg

Tel. (04102) 899 723
Fax (04102) 899 724

reiseteam@union-reiseteam.de
www.union-reiseteam.de